

Anmeldung der Schulanfänger des Schuljahres 2015/2016 in der derzeit zuständigen Grundschule

Sehr geehrte Eltern,
die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2015/2016 findet von

Montag, d. 16.02.2015 bis Donnerstag, d. 19.02.2015
in der Zeit von **07.00 Uhr bis 15.00 Uhr**

im Büro des Schulleiters der Oberschule Ruhland, Dresdener Str. 9, statt.

Angemeldet werden die Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2008 bis 30.09.2009 geboren wurden und in Ruhland bzw. Arnsdorf wohnen.

Ich bitte Sie, die Kinder persönlich vorzustellen und die Geburtsurkunde vorzulegen.

Im Verhinderungsfall vereinbaren Sie bitte telefonisch (Tel. 035752/2089) einen anderen Termin.

Mit freundlichen Grüßen

gez. G. Büttner
Rektor

Anmeldung der Schulanfänger 2015 in der derzeit zuständigen Grundschule Guteborn

Sehr geehrte Eltern,
die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2015/2016 findet am Mittwoch, dem 14. Januar 2015 um 17.00 Uhr im Raum 3 der Grundschule Guteborn statt.

Angemeldet werden die Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2008 bis 30.09.2009 geboren wurden und in den Orten Guteborn, Schwarzbach mit Gemeindeteil Biehlen, Hohenbocka, Grünewald mit Gemeindeteil Sella, Hermsdorf mit Gemeindeteil Lipsa und Ortsteil Jannowitz wohnen.

Kinder, die in der Zeit vom 01.10. bis 31.12.2015 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern und Zustimmung durch die Schulleitung in die Schule aufgenommen werden.

Ich bitte Sie, die Kinder persönlich vorzustellen und die Geburtsurkunde Ihres Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen. In der Zeit der Anmeldung wird Ihr Kind einen kleinen Test-Parcour absolvieren.

Im Verhinderungsfall vereinbaren Sie bitte telefonisch im Sekretariat der Grundschule Guteborn Tel. 035752/5132 einen anderen Termin.

Mit freundlichen Grüßen

gez. K. Richter
komm. Schulleiterin

Energie aus Hackschnitzeln

– Alternative Energiegewinnung in der Praxis

Am 20.03.2014 startete die damals 6. Klasse der Geschwister-Scholl-Oberschule mit Primarstufe Ruhland in das Projekt „Energie erleben-Energieholz“ und pflanzte Pappelstecklinge. Am 02.10.2014 folgte der 2. Schritt – die Ernte und Energiegewinnung.

In dem halben Jahr sind die Pappeln 50 cm- 63 cm gewachsen, nun wurden sie mit einer Gartenschere geerntet. Im Wirtschaftsleben darf die Pappel 3 Jahre wachsen, hat dann einen Durchmesser von etwa 10 cm und wird maschinell abgesägt. Unsere Pappeln verarbeitete ein Häcksler zu Hackschnitzeln. Damit wollten wir in einem speziellen Miniheizkraftwerk, Energie erzeugen und Wasser für Tee erhitzen. Natürlich ließen sich die frischen Späne nicht entzünden, lange Gesichter und Enttäuschung

breitete sich aus. Doch Herr Theiler vom Verein „Biomasse Schraden“ hatte das gewusst und trockene Hackschnitzel mitgebracht. Bald dampfte das Wasser im Kessel; für das Erhitzen von einem Liter wurden 5 Minuten gebraucht. Normalerweise erntet man die Pappeln in Winter, sie haben dann die Blätter verloren. Diese dienen als Dünger und verhindern das Verunkrauten der Plantagen. Die Holzplantage aus der Gegend von Tettau versorgt das Wasserschloss Großkmehlen mit den zur Wärmeerzeugung notwendigen Hackschnitzeln. Der Tee schmeckte sehr gut und Herr Theiler konnte auch noch sein Handy mit Energie versorgen.



Das war ein interessanter Projekttag und wir haben gelernt, dass Holz ein heranwachsender Energielieferant ist.

Danke an Herrn Theiler und die Sponsoren des Vereines Arenum e.V., welche für die Finanzierung durch EU/ILE-Fördermittel gesorgt hatten.

Die Schüler/Innen der Klasse 7 b

„Die Lausitz 2030“

Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule Ruhland machen Zukunft.

Eine Gruppe von 21 Schülern der Oberschule Ruhland nahm am Projekt „Jugend denkt Zukunft“ teil.

Dies wurde von der BASF-Schwarzheide unterstützt. Es waren Schüler aus den Klassenstufen 8 – 10 ausgewählt worden, die im Schullandheim „Taubertsmühle“ übernachteten und jeden Tag zum Schloss Doberlug gebracht wurden. Die Schüler nahmen dort an einem Innovations-Workshop teil. Dieser beinhaltete Ideen zu Zukunft der Lausitz 2030. Betreuer der Schule waren Frau Kaiser und Herr Herrn.

Am Montag, dem 06.10.2014, trafen die Schüler im Schloss Doberlug ein. Sie waren sehr gespannt auf das, was sie erwartete. Der Moderator Michael Braun stellte sich und das Projekt vor. Nach einer kurzen Einweisung begann die Gruppenarbeit. Das erste Thema der Woche waren die Megatrends Globalisierung, demografischer Wandel, Individualisierung und Selbstverantwortung. Der Vortrag wurde nach einer bestimmten Arbeitszeit vor allen Teilnehmern vorgetragen. Anschließend folgte eine Bewertung der Präsentation. Nach 8 Stunden Arbeitszeit fuhren sie zurück und genossen dort ihre Freizeit.

Am Dienstag sollte die Zukunft von den Schülern geplant werden. Die Frage, wie wird die Lausitz in Jahr 2030 aussehen, stand im Mittelpunkt. Am Abend wurde im Schullandheim beim gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer gegrillt.

Am Mittwoch stand schwerpunktmäßig im Zeichen der 1. Landesausstellung „Wo Preußen Sachsen küsst“. Die Schülerinnen und Schüler wurden in zwei Gruppen durch die Ausstellung geführt. In der Führung wurde vor allem auf die beiden Aspekte, Identität und Nachbarschaft Wert gelegt. Zum Beispiel kämpften 1715 Preußen und Sachsen gemeinsam im Nordischen Krieg. Deutlich wurde auch, dass Sachsen durch die Erfindung des